Az.: 913.630.000
095.510.000

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 13. Dezember 2006

R. Pr. Nr. 150

Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2005 und Schlussbericht der Revision über die Eigenprüfung der Jahresrechnung 2005

Beschluss: (einstimmig)

1. **Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005 wird gem. § 95 Abs. 2 GemO mit dem nach § 41 Abs. 3 GemHVO festgestellten und aufgegliederten Ergebnis der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2005 mit**

Gesamteinnahmen von	**90.224.633,21 €**
und	
Gesamtausgaben von	**90.224.633,21 €**
Überschuss/Fehlbetrag	**0,00 €**

festgestellt.

2. **Das Ergebnis der örtlichen Prüfung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Allgemeine Entwicklung

Die Jahresrechnung 2005 liegt mit ihrem Volumen von rd. 90,22 Mio. EUR rd. 810 TEUR unter dem Planwert. Ursache dafür ist der Vermögenshaushalt, der um 1,184 Mio. EUR geringer abschloss als geplant, während das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes die Planansätze um 374 TEUR überschritt.

Mit einer Zuführungsrate von rd. 1,91 Mio. EUR an den Vermögenshaushalt (geplant waren 1,64 Mio. EUR *Negativ*zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt) konnte ebenso wie in den beiden Vorjahren wieder eine Nettoinvestitionsrate erwirtschaftet werden. Die Zuführung überstieg die ordentlichen Tilgungen um 1,41 Mio. EUR (2004: 9,0 Mio. EUR, 2003: 839 TEUR) und trug somit zur Finanzierung der Maßnahmen im Vermögenshaushalt bei. Auch die „Sollzuführung“, die die Höhe der durch Entgelte gedeckten Abschreibungen (in 2005: 454 TEUR) erreichen soll, konnte damit mehr als erfüllt werden.

Verwaltungshaushalt

Einnahmen Verwaltungshaushalt					
Bezeichnung	**Haushalts-ansatz 2005 €**	**Rechnungs-ergebnis 2005 €**	**Rechnungs-ergebnis 2004 €**	**Ergebn/Ansatz 2005 mehr + weniger -**	**Ergebnis 2005/2004 mehr + weniger -**
Grundsteuer A	27.000	24.445	28.345	-2.555	-3.900
Grundsteuer B	4.850.000	5.055.948	4.951.797	205.948	104.151
Gewerbesteuer	20.000.000	22.241.403	25.133.060	2.241.403	-2.891.657
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14.505.800	14.487.081	14.631.956	-18.719	-144.875
Umsatzsteuer	2.430.000	2.377.793	2.365.379	-52.207	12.414
Übrige Steuern	190.000	160.536	228.088	-29.464	-67.552
Schlüsselzuweisungen und sonstige allgemeine Zuweisungen	1.295.300	1.223.753	2.617.141	-71.547	-1.393.388
Familienleistungsausgleich	1.213.200	1.199.624	1.197.896	-13.576	1.728
Gebühren und Entgelte	9.459.200	9.284.113	9.271.571	-175.087	12.542
Mieten, Verkauf u. sonst. Ersätze	2.846.080	2.942.053	2.841.980	95.973	100.073
Erstattungen von Dritten	888.670	781.910	1.602.381	-106.760	-820.471
Innere Verrechnungen	5.937.560	5.751.050	5.867.702	-186.510	-116.652
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	5.512.450	5.252.183	5.641.631	-260.267	-389.448
Sonst. Finanzeinnahmen (Konzessionsabgaben, Gewinnablieferung, Zinsen u.a.)	3.648.450	4.356.655	4.372.927	708.205	-16.272
Kalkulatorische Einnahmen	5.491.500	5.172.332	4.537.827	-319.168	634.505
Zuführung v. Vermögenshaushalt	1.642.060	0	0	-1.642.060	0
Zusammen	**79.937.270**	**80.310.878**	**85.289.681**	**373.608**	**-4.978.803**

Einen wesentlichen Anteil zu dieser **gegenüber der Planung** positiven Einnahmeentwicklung trägt ebenso wie im Vorjahr die **Gewerbesteuer** bei. Die Planzahl für das Jahr 2005 war wegen des guten Jahresergebnisses 2004 auf 20 Mio. EUR angehoben worden. Nachzahlungen von rd. 1,0 Mio. EUR, vor allem aufgrund von Betriebsprüfungen, sowie erhöhte Vorauszahlungen von 1,2 Mio. EUR haben schließlich zu tatsächlichen Gewerbesteuereinnahmen von 22,2 Mio. EUR geführt. Der Rückgang der Gewerbesteuer um rd. 2,9 Mio. **gegenüber dem Vorjahreswert** zeigt, dass die Gewerbesteuerentwicklung weiterhin schwer kalkulierbar bleibt.

Die Einnahmen aus der **Grundsteuer B** (für nicht land- oder forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke) sind gegenüber der Planung um 206 TEUR höher ausgefallen und liegen auch 104 TEUR über dem Vorjahreswert. Hier wirkt sich - bei unverändertem Hebesatz - neu hinzugekommene Wohnbebauung - z. B. auf dem Kasernenareal - und die damit verbundene Umstufung unbebauter in bebaute Grundstücke aus.

Der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** blieb in der Jahresrechnung unterhalb des Planwertes und des Vorjahresergebnisses. Dies hängt mit der geringen Verteilmasse aus der Einkommensteuer zusammen.

Die übrigen, im Rahmen des Finanzausgleichs vom Land gewährten **Schlüsselzuweisungen, allgemeinen Zuweisungen sowie der Familienleistungsausgleich** lagen mit zusammen 2,42 Mio. EUR geringfügig (minus 85 TEUR) unter dem Planwert, fielen mit minus 1,39 Mio. EUR aber erheblich geringer aus als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist nahezu ausschließlich auf die deutlich gesunkene Zuweisung wegen mangelnder Steuerkraft zurückzuführen, da die Steuerkraftmesszahl weiter gestiegen ist und die ermittelte Bedarfsmesszahl fast erreicht hat.

Die Einnahmen aus **Gebühren und Entgelten** blieben um 175 TEUR unter der Planzahl, übertrafen dabei aber das Vorjahresergebnis um 13 TEUR.
Gegenüber der Planung sind insbesondere die Abfallbeseitigungsgebühren (minus 77 TEUR) und die Baugenehmigungsgebühren (minus 110 TEUR) zurückgeblieben, konnten aber das Vorjahresergebnis beinahe erreichen (Abfallbeseitigungsgebühr: minus 27 TEUR) bzw. sogar leicht übertreffen (Baugenehmigungsgebühr: plus 20 TEUR).
Steigerungen sowohl gegenüber der Planung als auch gegenüber dem Vorjahresergebnis ergaben sich dagegen im Wesentlichen bei den Nutzungsgebühren für die Albgauhalle durch die erstmalige Verrechnung der Wochenend-Spiele der Vereine (zum Plan: plus 45 TEUR; zum Vorjahr: plus 47 TEUR), bei den Bestattungsgebühren (zum Plan: plus 35 TEUR; zum Vorjahr: plus 27 TEUR), bei den Musikschulgebühren (zum Plan: plus 19 TEUR, zum Vorjahr: plus 24 TEUR) und bei den Volkshochschulgebühren (zum Plan: plus 22 TEUR, zum Vorjahr: plus 5 TEUR).

Bei den **Mieten, Verkaufserlösen und sonstigen Ersätzen** schlugen insbesondere Mietanpassungen, die zu Mehreinnahmen gegenüber dem Plan von rd. 59 TEUR führten und höhere Erlöse aus Holzverkäufen (plus 34 TEUR) zu Buche. Zusammen mit weiteren Einnahmesteigerungen (z. B. für Sicherheitswachen der Feuerwehr und aus Lernmittelersätzen) ergab sich in dieser Einnahmensparte ein Plus von rd. 96 TEUR gegenüber dem Plan und von rd. 100 TEUR gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Die **Erstattungen von Dritten für Ausgaben des Verwaltungshaushalts** lagen um 107 TEUR unter dem Planwert und um 820 TEUR unter dem Vorjahresergebnis.
Das „Plansoll“ wurde insbesondere nicht erreicht bei den Erstattungseinnahmen für Arbeitseinsätze des ABM-Bauhofs (minus 52 TEUR) und den Mieterstattungen des Landes für die Unterbringung von Asylbewerbern (minus 20 TEUR).
Der erhebliche Einnahmenrückgang gegenüber dem Vorjahr erklärt sich im Wesentlichen aus dem stark geminderten Verwaltungskostenbeitrag des Eigenbetriebs Abwasser an die Stadt (minus 364 TEUR[1]), dem teilweisen Wegfall der Personalkostenerstattung durch den Landkreis im Zuge der Rückgabe der Sozialhilfe-Delegation (minus 123 TEUR) sowie die deutlich gesunkenen Erstattungseinnahmen für Arbeitseinsätze des ABM-Bauhofs (minus 202 TEUR).

Die **Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke** blieben um rund 260 TEUR hinter der Planung und um 389 TEUR hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Für die Abweichungen liegen die Hauptursachen in Kürzungen bei den Sachkostenbeiträgen des Landes für Schüler (zum Plan: minus 144 TEUR; zum Vorjahr: minus 134 TEUR - bei nahezu unveränderter Schülerzahl), bei den Lohnkostenzuschüssen für AB-Maßnahmen und den Zuschüssen für Eingliederungsmaßnahmen u. ä. (zum Plan: minus 217 TEUR; zum Vorjahr: minus 180 TEUR - bei gleichzeitigem Rückgang der ABM-Lohnkosten) sowie bei der Erstattung des Landes für das Grundbuchamt (zum Plan: plus 1 TEUR; zum Vorjahr: minus 56 TEUR). Teilweise aufgefangen wurden diese Mindereinnahmen durch erhöhte Einnahmen aus Zuschüssen im Bereich „Altlastenentsorgung“ (zum Plan: plus 52 TEUR, zum Vorjahr: plus 52 TEUR) und dem Zuschuss für die Musikschule (zum Plan: plus 24 TEUR; zum Vorjahr: plus 10 TEUR).

---

[1] Zu Beginn des Jahres 2005 wurden sieben Bedienstete (6,5 Vollzeitstellen), die ausschließlich im Aufgabenbereich „Abwasserbeseitigung“ tätig sind, aus dem städtischen Stellenplan ausgegliedert und dem Eigenbetrieb zugeordnet. Die Personalkosten werden nun dem Eigenbetrieb direkt belastet; im Gegenzug entfällt ein Großteil des bisher vom Eigenbetrieb an die Stadt geleisteten Verwaltungskostenbeitrages.

Die **sonstigen Finanzeinnahmen** überstiegen um 708 TEUR die Planung, lagen aber um 16 TEUR geringfügig unter dem Vorjahresergebnis. Zu dieser Steigerung gegenüber der Planung haben überwiegend die Gewinnablieferung der Stadtwerke GmbH i. H. v. 370 TEUR sowie die Konzessionsabgaben der Stadtwerke GmbH und der EnBW AG i. H. v. 2,48 Mio. EUR beigetragen, die entgegen der Erwartungen das Vorjahresniveau gehalten haben.

Als Gegenposten zu den Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen werden in der Kameralistik **kalkulatorische Einnahmen** gebucht. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 634 TEUR erhöht, weil in 2005 erstmals für verpachtete Grundstücke der Stadt kalkulatorische Zinsen angesetzt wurden. Da es sich um eine reine Verrechnungsbuchung handelt, wird das Haushaltsergebnis dadurch nicht berührt.

Ausgaben Verwaltungshaushalt

Bezeichnung	Haushalts-ansatz 2005 €	Rechnungs-ergebnis 2005 €	Rechnungs-ergebnis 2004 €	Ergebn/Ansatz 2005 mehr + weniger -	Ergebnis 2005/2004 mehr + weniger -
Personalausgaben	20.199.710	19.696.925	19.576.740	-502.785	120.185
Unterhaltung Grundstücke und baulichen Anlagen	3.225.050	3.415.968	2.942.784	190.918	473.184
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	2.402.450	2.423.077	2.323.595	20.627	99.482
Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Geräte, Ausstattung, Sachaufw., Mieten usw.)	7.934.030	7.420.588	7.076.557	-513.442	344.032
Geschäftsausgaben (Steuern, Gutachten, Mitgliedsbeiträge u. a.)	2.173.450	2.203.681	2.170.584	30.231	33.098
Erstattungen	1.250.100	1.230.736	1.151.618	-19.364	79.118
Innere Verrechnungen	5.937.560	5.751.050	5.867.702	-186.510	-116.652
Kalkulatorische Kosten	5.491.500	5.172.332	4.537.827	-319.168	634.505
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	7.964.600	7.830.782	7.762.302	-133.818	68.480
Zinsausgaben	205.000	154.726	177.074	-50.274	-22.349
Gewerbesteuerumlage	4.628.500	5.320.466	5.856.429	691.966	-535.963
Allgemeine Umlagen	18.224.820	17.520.314	16.190.834	-704.506	1.329.480
Sonstige Finanzausgaben	300.500	262.560	148.567	-37.940	113.993
Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	1.907.674	9.507.069	1.907.674	-7.599.395
Zusammen	**79.937.270**	**80.310.878**	**85.289.682**	**373.608**	**-4.978.803**
			Kontrolle	373.608,37	-4.978.803,34
Summen ohne Zuführung	79.937.270	78.403.205	75.782.613	-1.534.065	2.620.592

Die **Ausgaben des Verwaltungshaushaltes** sind in fast allen Bereichen unter dem Ansatz geblieben. Insbesondere die Ausgaben für Personal sowie die Verwaltungs- und Betriebsausgaben haben mit zusammen über 1 Mio. EUR zu dieser Reduzierung beigetragen.

Bei den **Personalausgaben** wirkten sich die verzögerte Besetzung oder sogar Nichtbesetzung frei gewordener Stellen kostensenkend aus. Das Einsparziel, das der Gemeinderat bei den Haushaltsplanberatungen 2005 mit einer einprozentigen Mittelkürzung (ca. 200 TEUR) festgesetzt hatte, konnte mit tatsächlich ersparten 503 TEUR noch übertroffen werden. Das Personal wurde zum Stichtag 31.12. gegenüber dem Vorjahr um weitere 9 Stellen abgebaut. Davon wurden 6,5 Stellen auf den Eigenbetrieb Abwasser übertragen, weil die Kräfte dort eingesetzt werden. Mit 382,1 Vollzeitstellen hat die Stadtverwaltung damit einen neuen Personaltiefstand erreicht. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich allerdings dennoch eine leichte Kostensteigerung von 120 TEUR, bedingt durch tarifliche Lohn- und Vergütungssteigerungen sowie durch allgemeine strukturelle Anpassungen und erhöhte Umlagen.

Die Ausgaben für die **Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen** sind sowohl im Vergleich zum Ansatz (plus 191 TEUR) als auch im Vorjahresvergleich (plus 473 TEUR) gestiegen. Dieser Anstieg geht hauptsächlich auf die Unterhaltung von Schulgebäuden zurück (zum Plan: plus 181 TEUR; zum Vorjahr: plus 370 TEUR). Weniger als geplant und auf gegenüber dem Vorjahresergebnis wurde dagegen insbesondere für die für die Unterhaltung von Straßen, Wegen und Brücken einschließlich Straßenbeleuchtung ausgegeben (zum Plan: minus 88 TEUR; zum Vorjahr minus 39 TEUR).

Die Ausgaben für die **Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen** (Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser, Abwasser u. ä.) liegen 21 TEUR über dem Planansatz und 99 TEUR über dem Vorjahreswert. Verursacht wurden diese Mehrausgaben insbesondere durch nicht vorhersehbare Nachberechnungen bei den Energiekosten wegen Mehrverbräuchen und den Wegfall des Kommunalrabattes bei Energielieferungen gemäß der Konzessionsabgabenverordnung.

Die **Verwaltungs- und Betriebsausgaben** haben den Planansatz um 513 TEUR unterschritten, das Vorjahresergebnis jedoch um rd. 344 TEUR überschritten.
Die Unterschreitung des Planansatzes geht insbesondere zurück auf Minderausgaben für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (minus 348 TEUR) und für die Altlastenerkundung (minus 106 TEUR). Auch bei den Kosten für die Müllabfuhr fielen weniger Ausgaben an als geplant (minus 68 TEUR). Die Überschreitung des Vorjahresergebnisses geht dagegen unter anderem zurück auf Mehrausgaben für Stadtmarketing (plus 65 TEUR gegenüber dem Vorjahr und plus 13 TEUR gegenüber der Planung) und einen in 2005 neu gebildeten Haushaltsansatz für „Messebeteiligungen“, auf den Ausgaben von rd. 79 TEUR entfielen. Weitere Mehrausgaben fielen an für Holzeinschlag (plus 125 TEUR - bei entsprechenden Mehreinnahmen aus Holzverkäufen von 177 TEUR) und für Fremdleistungen bei Bestattungen (plus 79 TEUR).

Die **Zuschüsse der Stadt an Dritte** im nichtinvestiven Bereich (z. B. für Vereine, Kirchen, soziale Einrichtungen, Deponiegebühren, ÖPNV) haben den Planansatz um 134 TEUR unterschritten und liegen leicht über dem Vorjahresniveau (plus 68 TEUR). Steigerungen bei den Zuschüssen gegenüber dem Vorjahr gab es entsprechend den Beschlüssen des Gemeinderates insbesondere im Kulturbereich (Kunstverein Wilhelmshöhe plus 10 TEUR, Schubertiade plus 10 TEUR) und in der Förderung des Leistungssports (plus 10 TEUR).

Bei den übrigen Ausgabepositionen mit größeren Abweichungen zu Planung und Vorjahresergebnis sind noch die **Gewerbesteuerumlage** (zum Plan: plus 692 TEUR; zum Vorjahr: minus 536 TEUR), die **Kreisumlage** (zum Plan: minus 725 TEUR; zum Vorjahr: plus 453 TEUR) und die **Zuführung zum Vermögenshaushalt** (zum Plan: plus 1,9 Mio. EUR; zum Vorjahr: minus 7,6 Mio. EUR) besonders zu erwähnen.

Vermögenshaushalt

Einnahmen Vermögenshaushalt					
Bezeichnung	**Haushalts-ansatz 2005 €**	**Rechnungs-ergebnis 2005 €**	**Rechnungs-ergebnis 2004 €**	**Ergebn/Ansatz 2005 mehr + weniger -**	**Ergebnis 2005/2004 mehr + weniger -**
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	1.907.674	9.507.069	1.907.674	-7.599.395
Entnahmen aus Rücklagen	1.393.210	0	0	-1.393.210	0
Darlehensrückflüsse	10.000	10.950	506.803	950	-495.853
Verkaufserlöse	6.349.500	6.871.673	1.483.587	522.173	5.388.086
Beiträge	345.000	257.987	306.802	-87.013	-48.815
Zuweisungen	1.000.000	865.472	733.759	-134.528	131.713
Darlehensaufnahmen	2.000.000	0	-523.247	-2.000.000	523.247
Zusammen	**11.097.710**	**9.913.755**	**12.014.773**	**-1.183.955**	**-2.101.018**

Ausgaben Vermögenshaushalt					
Bezeichnung	**Haushalts-ansatz 2005 €**	**Rechnungs-ergebnis 2005 €**	**Rechnungs-ergebnis 2004 €**	**Ergebn/Ansatz 2005 mehr + weniger -**	**Ergebnis 2005/2004 mehr + weniger -**
Zuführung an allgem. Rücklagen	0	3.184.466	4.062.262	3.184.466	-877.796
Zuführung z. Verwaltungshaushalt	1.642.060	0	0	-1.642.060	0
Treuhandvermögen, Beteiligungen, Investitionszuschüsse	2.849.350	1.881.603	1.919.621	-967.747	-38.018
Erwerb von Grundstücken	1.320.000	130.963	824.546	-1.189.037	-693.583
Erwerb von bewegl. Sachen	1.039.100	1.053.344	1.042.011	14.244	11.333
Baumaßnahmen	3.716.800	3.170.264	3.695.566	-546.536	-525.302
Tilgung	530.400	493.115	470.766	-37.285	22.349
Zusammen	**11.097.710**	**9.913.755**	**12.014.773**	**-1.183.955**	**-2.101.017**

Der Vermögenshaushalt schloss erfreulicherweise 2005 wiederum mit einem Überschuss ab. Möglich wurde dies zum einen durch die unerwartete positive Zuführung vom Verwaltungshaushalt und zum anderen durch deutliche Minderausgaben gegenüber den geplanten Ansätzen.

Zunächst ergaben sich auf der **Einnahmenseite** des Vermögenshaushalts Mindereinnahmen, die jedoch insofern positiv zu sehen sind, als es sich vor allem um die Kreditaufnahme (minus 2,0 Mio. EUR) und die Rücklagenentnahme (minus 1,4 Mio. EUR) handelt, die nicht in Anspruch genommen werden mussten. Diese Einnahmen konnten zum Großteil ersetzt werden durch die Zuführung vom Verwaltungshaushalt (plus 1,9 Mio. EUR) sowie durch Mehrerlöse aus der Veräußerung von Grundstücken und anderen Vermögenswerten (plus 522 TEUR).

Hinzu kamen auf der **Ausgabenseite** Minderausgaben gegenüber den Planansätzen, vor allem durch die nicht benötigte negative Zuführung zum Verwaltungshaushalt (minus 1,6 Mio. EUR), durch Minderausgaben bei Investitionszuschüssen und Beteiligungen (minus 968 TEUR), beim Grunderwerb (minus 1,19 Mio. EUR - einschließlich der Bereinigung früherer Fehlbuchungen bei den Ausgaben für Flurbereinigungsmaßnahmen), beim Straßenbau (minus 303 TEUR) und bei der Altlastensanierung und den Abbruchkosten (minus 143 TEUR).

Am Ende ergab sich im Vermögenshaushalt noch ein **Überschuss von rd. 3,2 Mio. EUR**, der der **allgemeinen Rücklage zugeführt** wurde.

Rücklagen und Schulden

Der Rücklagenbestand belief sich zum 31.12.2005 auf rd. 10,5 Mio. EUR (269,03 EUR je Einwohner) und lag damit rd. 8,9 Mio. EUR über der Mindestrücklage.
Die Kämmereischulden sind zum Jahresende 2005 gegenüber dem Vorjahreswert um 493 TEUR auf 2,79 Mio. EUR (71,46 EUR je Einwohner) zurückgegangen. Durch den Eigenbetrieb Abwasser haben sich die städtischen Schulden insgesamt von 41,24 Mio. EUR auf 42,61 Mio. EUR (1.092,96 EUR je Einwohner) erhöht.

Örtliche Prüfung

Die Revision hat die Jahresrechnung geprüft und bestätigt, dass "bei den Einnahmen und Ausgaben sowie bei der Vermögensverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren wurde, die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind, der Haushaltsplan eingehalten wurde, das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen sind und die getroffenen Prüfungsbemer-

kungen einer Feststellung der Jahresrechnung nicht entgegenstehen. Dem Gemeinderat wird deshalb empfohlen, das Ergebnis der Jahresrechnung 2005 gemäß § 95 Abs. 2 der GemO festzustellen."

- - -

Eine Vorberatung der Angelegenheit fand in der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 28. November 2006 statt.

- - -

Stadtrat Stemmer berichtet, dass die negative Zuführung umgedreht werden konnte, sodass das Ergebnis im Jahr 2005 zufrieden stellend gewesen sei. Er verweist auf die Diskussionen im Verwaltungsausschuss und stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Deckers stimmt dem Beschlussvorschlag zu und erläutert, dass die Personalkostensenkung der Verwaltung um 200.000 € umgesetzt worden sei und er dies begrüße.

Stadtrat Lorch informiert, dass man für 2005 eine gute Bilanz habe, da die Zuführungsrate letztendlich doch positiv gewesen sei. Er fügt hinzu, dass keine Kreditaufnahmen nötig gewesen seien und man im Jahr 2006 diesbezüglich mit einem ähnlichen Ergebnis rechnen könne. Er berichtet weiter, dass auf die Rücklagenentnahme von 1,4 Millionen € ebenso verzichtet werden konnte und am Ende des Jahres 2006 rund 14,4 Millionen € in der Rücklage sein würden. Er fährt fort, dass die Gewerbesteuereinnahmen nach oben gesprungen seien und hier auch die Prognose für das Jahr 2007 positiv sei.

Stadträtin Saebel erläutert, dass sich die Verwaltung an die Grenzwerte gehalten habe, jedoch nicht alle Investitionen realisiert werden konnten und dies zu einem positiveren Ergebnis geführt habe. Sie plädiert dafür, dass weiterhin eine vorsichtigere Gangart beibehalten werde.

Stadträtin Zeh weist darauf hin, dass der Schuldenstand trotz des guten Jahres wegen des Eigenbetriebes Abwasser erhöht werden musste. Sie stimmt der Verwaltungsvorlage zu.

Stadtrat Künzel bestätigt, dass im Jahr 2005 ein gutes Ergebnis erzielt werden konnte und man diesen Weg beibehalten solle. Er stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig oben stehender Beschluss gefasst.

- - -